

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Ordnungsamt
	Bearbeiter/in	Jochen Baumann
	Telefon (0202)	5636748
	Fax (0202)	5638436
	E-Mail	jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.04.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0227/16/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.04.16	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Schließung des Tierheims		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN v. 15.03.16

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Nocke

Begründung

1. Hat die Stadtverwaltung Gespräche mit dem Tierschutzverein Wuppertal geführt, mit dem Ziel, eine Schließung des Tierheims zu verhindern? Wenn ja, welche Lösungsmodelle sind erörtert worden?

Von der Absicht des Tierschutzvereins, das Tierheim an der Waldkampfbahn zu schließen, hat die Verwaltung, ebenso wie die Bürgerinnen und Bürger und die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, aus den Medien erfahren. Insofern wurden bisher keine Gespräche geführt. Ein Gespräch mit dem Tierschutzverein wird auf Wunsch der Vorsitzenden erst Ende Mai stattfinden. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurde vom Tierschutzverein bereits Mitte 2012 zum 31.12.2012, also vor fast vier Jahren gekündigt.

2. Welche Auswirkungen hätte eine Schließung des Tierheims für die Stadt Wuppertal?

Die Schließung des Tierheims hätte für die Stadt bezüglich der Fundtierversorgung keine Auswirkung.

An der Versorgung der Fundtiere im Stadtgebiet hat sich mit der aktuellen Entwicklung nichts geändert: Wer ein Tier findet, ruft das Ordnungsamt an. Die Tiere werden dann von fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgeholt (zertifiziertes Tiertransportunternehmen). Ein 24 Std.-Notdienst ist über die Leitstellen des Ordnungsamtes (bis 22 Uhr: 563-4000) und der Feuerwehr (Tel. 563 1111) sicher gestellt. Seit der Kündigung des Kooperationsvertrages durch den Tierschutzverein im Jahr 2012 arbeitet die Stadt Wuppertal mit den Tierheimen in der Nachbarschaft und mit dem Wuppertaler Katzenschutzbund zusammen. Die bergische Zusammenarbeit bewährt sich auch im Tierschutz. Dort werden die Fundtiere mit großem Engagement umfassend betreut, medizinisch versorgt und – wenn sie nicht vom Halter abgeholt werden - an geeignete Familien weiter vermittelt. Alle Kosten dafür trägt zunächst die Stadt Wuppertal! Das Wuppertaler Tierheim nimmt seit 01.01.2013 nur noch private Abgabetiery an. Dies ist keine Aufgabe der öffentlichen Hand, sondern eine Angelegenheit von privat zu privat.

3. Unter welchen Bedingungen wäre es möglich, ein Tierheim dauerhaft mit Hilfe städtischer Finanzmittel wirtschaftlich zu betreiben?

Die Thematik stellt sich für die Stadt Wuppertal nicht, es gibt keine Veranlassung dies unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu untersuchen. Seit 2013 gewährleistet die Stadt eine Fundtierversorgung mit 24h Bereitschaft. Inkl. der erforderlichen Transport- und Tierarztkosten konnten bis heute die geplanten HH Mittel (190.000 €) stabil gehalten werden.

	Aufwendungen
2006	183.855,72 €
2007	169.552,94 €
2008	181.202,42 €
2009	195.503,95 €
2010	183.533,61 €
2011	199.609,56 €
2012	214.739,91 €
2013	160.966,40 €
2014	176.427,78 €
2015	172.151,00 €*

Der Tierschutzverein Wuppertal forderte 2012 eine Erhöhung der Zuschussmittel um ca. 150.000 € / a.

*netto (29.823,02 € Kostenerstattungen)